

Wir begnügen uns mit diesen Andeutungen und sprechen nur noch unsere Genugthuung darüber aus, dass durch den, wie wir vernehmen, äusserst billigen Preis das Römer'sche Werk einem grossen Leserkreise zugänglich gemacht wird.

Dr. M. N. F. Stoliczka. Cretaceous Fauna of Southern India. Ser. VI. Pelecypoda. Memoirs of the Geological Survey of India. 222 Seiten Text (4) und 12 Tafeln. Gesch. d. Verf.

Diese neue Lieferung des grossartig angelegten Werkes von Stoliczka über die ungeheuer formenreiche südindische Kreidefauna bringt uns den Anfang der Beschreibung der Zweischaler, nämlich der Familien der Myaceen, Pholadaceen, Tellinaceen und Arcaceen. Auch in dieser Thierklasse ist die Menge der schönen und interessanten Arten eine ganz ausserordentliche; aber wir begegnen hier einer weit geringeren Zahl von Formen, welche mit europäischen Vorkommnissen identificirt werden konnten, als in den bisher behandelten Classen der Cephalopoden und Gastropoden. Ein weiteres Eingehen auf die Einzelheiten glaube ich wohl verschieben zu sollen, bis wir den Band dieser ausserordentlich interessanten Publication, welcher die Beschreibung der Zweischaler enthält, vollständig vorliegen haben. Nur auf einen Punkt, welcher den Werth der vorliegenden Arbeit ganz besonders erhöht, möchte ich schon jetzt aufmerksam machen, nämlich, dass der Beschreibung jeder einzelnen Familie eine kritische Zusammenstellung aller zu ihr gehörigen lebenden und fossilen Gattungen vorausgeschickt ist.

Dr. M. N. Gemellaro. Studi paleontologici sulla fauna del calcario a Terebratula janitor del Nord di Sicilia. Pesci, Crostacei, Molluschi Cephalopodi e Gasteropodi. Palermo 1869—1870. (4) Gesch. d. Verf.

Einen der wichtigsten unter den vielen Beiträgen, welche uns die letzten Jahre zur Kenntniss der Tithongruppe gebracht haben, bildet die vorliegende Arbeit, welche uns das Vorkommen der interessanten und viel besprochenen Grenzfauna zwischen Jura und Kreide aus dem südlichsten Theile Europas in einer Mannigfaltigkeit der Formen und einem Reichthum der Entwicklung kennen lehrt, die sich mit allen anderen Vorkommnisse desselben Alters messen können. Die bis jetzt erschienenen Lieferungen enthalten die Beschreibung der Fisch- und Crustaceenreste sowie eines grossen Theiles der Cephalopoden und Gastropoden beschrieben und auf zahlreichen Tafeln abgebildet.

Die Cephalopoden-Fauna stimmt vollständig mit derjenigen überein, welche wir aus der Rogozniker Breccie der Karpathen und aus dem grünen Marmor der Centralapenninen durch die Arbeiten Zittels kennen gelernt haben, d. h. sie reiht sich in die untere Abtheilung der tithonischen Stufe ein. Was aber den siciliani-schen Ablagerungen besonderes Interesse verleiht, ist dass wir in denselben nicht nur wie in den Centralapenninen und Karpathen diese reiche Cephalopoden-Fauna finden, sondern neben dieser noch eine ausserordentliche Menge von Gastropoden finden, deren Untersuchung ein für die ganze Kenntniss der tithonischen Stufe sehr grosses theoretisches Interesse bietet; dieselbe stimmt nämlich vollständig mit den Vorkommnissen aus den Norineenkalken von Inwald in den Karpathen und aus der „Zone à Terebratula moravica Glocker“ aus Südfrankreich überein, und bietet dadurch den Schlüssel zur Deutung dieser früher etwas räthselhaften Gebilde, welche wir jetzt als eine andere Facies der Rogozniker Cephalopoden-Bildungen betrachten müssen; ein äusserst wichtiges Resultat, auf welches schon Zittel in seinem Werk über die Fauna der älteren Cephalopoden führenden Tithonbildungen aufmerksam gemacht hat.

Paläontologisch bringt hauptsächlich die Beschreibung der Kruster (neue Prosopon-Arten) und der Gastropoden viel Neues. Unter den letzteren machen wir namentlich auf die zwei neuen Genera Petersia und Zittelia aufmerksam.

Ausserdem wurde die Bibliothek durch folgende Druckschriften bereichert:

a) Einzelwerke und Separatabdrücke.

Blanford Dr. H. Report of the meteorological Reporter to the Government of Bengal. Meteorological Abstract for the year 1869. Calcutta 1870.

Coppi Francesco. Guida-Popolare da Modena al Cimone etc. Modena 1870.